



## Didaktisches Konzept für das Lernen auf Distanz am FCG

Die Erfahrungen aus der Corona-Zeit vor den Ferien haben gezeigt, dass das selbstgesteuerte Lernen, die dazu notwendige Selbstmotivation und die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess Schlüsselkompetenzen darstellen. Schüler/-innen müssen in solchen Phasen der Distanz gut angeleitet und begleitet werden. Um nötige Voraussetzungen zu schaffen, wollen wir gemeinsam diese Schlüsselkompetenz weiter auf- und ausbauen. Im Falle einer (Teil-)Schließung der Schule will ein Wechsel zum Lernen auf Distanz weiterhin gut strukturiert und vorbereitet sein, um diesen zu meistern. Das nachfolgende Konzept hat den Anspruch, möglichst einfach und kompakt wesentliche Voraussetzungen zu skizzieren.

### I Organisatorische Aspekte

#### A Sekundarstufe I

- **Bildung von Schüler-Lehrer-Teams**

Ein wesentlicher Faktor, der zu einem Gelingen des Lernens auf Distanz beiträgt, ist, dass jeder Schülerin und jedem Schüler eine Lehrkraft als Mentor zugewiesen wird. Dies muss nicht immer nur der/die Klassenlehrer/Klassenlehrerin sein, sondern kann auch jede weitere Lehrkraft sein, die in der Klasse unterrichtet. Diese Zuordnung erfolgt je Klasse bis spätestens zum 25.09.2020 und wird Ihrem Kind mitgeteilt. Eine regelmäßige Kontaktaufnahme (ca. 1-2 Mal alle 14 Tage) dient vor allem dazu, hinzuhören, wie das Distanzlernen gelingt oder wo Unterstützungsbedarf herrscht.

- **Bildung von Lehrer-Tandem-Teams**

Innerhalb von Fachgruppen und innerhalb eines Jahrgangsstufenteams tragen Absprachen und Kooperationen sowie arbeitsteilige Arbeitsprozesse dazu bei, vorhandene Ressourcen der Lehrkräfte beim Präsenz- und Distanzunterricht zu verknüpfen. Ein gegenseitiger Austausch von Materialien, Absprachen über die Erstellung digitaler Unterrichtsmaterialien oder auch die Verknüpfung von Unterrichtsreihen zu fächerübergreifenden Projekten hilft, Distanzunterricht abwechslungsreich und gewinnbringend zu organisieren.

- **Lern-Partner**

Alle Schüler/-innen sind einem Lernpartner aus der Klasse zugeordnet. So haben auch Schüler/-innen, die evtl. wegen corona-relevanter Vorerkrankungen oder aufgrund von häuslicher Quarantäne nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, eine feste Kontaktperson in der Klasse, die weiterhin am Präsenzunterricht teilnimmt. So soll die Verbindung zur Klassengemeinschaft aufrechterhalten werden. Diese festgelegte soziale Verbindung untereinander ist auch wichtig, damit die Schüler/-innen, wenn es zur Schulschließung oder Teilschließung in dieser Jahrgangsstufe kommt, feste Ansprechpartner/-innen in der Klasse haben. Es ist unser gemeinsames Ziel, mit den Schülern/-innen, aber auch mit Ihnen zusammen dafür Sorge zu tragen, dass alle Beteiligten am Schulleben auch auf Distanz Teil dieser Gemeinschaft bleiben. Die Klassenlehrer/-innen sorgen auch hier möglichst bald dafür, sofern nicht schon zu Beginn des Schuljahres organisiert, dass entsprechende Lern-Partner in ihren Klassen gebildet werden.

- **Verlässlicher Unterricht**

Beim Lernen auf Distanz geht es darum, Lernangebote zu schaffen, die es den Schüler/-innen ermöglichen, sich mit den curricularen Anforderungen auseinanderzusetzen. Im Sinne einer Progression und einer adäquaten Phasierung der Lernse-

quenzen, wie sie im Klassenraum auch vorkommen würden, besteht das Lernangebot aus ganz unterschiedlichen Möglichkeiten. Dazu gehören: Arbeitsblätter, kreativen Aufgaben, kommunikative Aufgaben, methodische Erarbeitungen, (Wiederholungs-) Übungen, Materialien zum Eigenstudium, Vertiefungen, Flipped Classroom settings, Lernvideos, Dokumentarfilme, praktische Aufgaben, Präsentationen, kooperative Aufgaben und regelmäßige Austauschmöglichkeiten sowie regelmäßige Videokonferenzen. Der Umfang der Aufgaben orientiert sich am Stundenplan der Kinder und ist grundsätzlich auf alle Fächer ausgedehnt, wobei dennoch eine besondere Bedeutung den Hauptfächern zukommen wird.

Bei einem mehrwöchigen Lockdown wird wieder mit Wochenplänen gearbeitet werden, bei kürzeren (Teil-)Schulschließungen werden die Aufgaben in den jeweiligen Moodle-Kursen und/oder auf Teams bekannt gegeben.

Beim Lernen auf Distanz geht es nicht darum, den Unterricht bei einer längeren Schulschließung komplett durch Videokonferenzen zu ersetzen. Die Lehrkräfte erteilen (Video-)Unterricht im Stundenraster. „Im Stundenraster“ erteilen heißt aber nicht, dass in einer Doppelstunde ein 90-minütiger Livestream erfolgt! In bestimmten Unterrichtsphasen trifft man sich vielleicht online, in anderen arbeitet man in Einzel- oder digitaler Partner- / Gruppenarbeit (in sogenannten Breakout-Rooms) oder kollaborativ online an Texten etc.. Dies ist jeweils von der gegebenen Unterrichtssituation, vom Fach und auch vom Thema abhängig. Von daher ist der erwartbare Anteil dieser Videokonferenzen deutlich geringer als die Hälfte der regulären Unterrichtszeit. Es geht dabei vor allem auch darum, sich über das Gelingen des Distanzlernens auszutauschen und neben den unterrichteten Inhalten auch den Lernprozess in den Blick zu nehmen.

Genauso wichtig ist aber neben der Vermittlung und Aneignung von Lerninhalten, dass durch unsere Beziehungsarbeit vor allem bei einem mehrwöchigem Lockdown die Schüler/-innen motiviert werden, im Distanzlernen in einer regelhaften Tagesstruktur ihre Aufgaben erledigen zu können. Die Klassenlehrer/-innen beraten gemeinsam mit den Schüler/-innen und den unterrichtenden Fachkolleg/-innen eine sinnvolle Tagesstruktur über die Woche, in der jeweils gemeinsam in den Tag gestartet wird. Dieser kann z.B. wie in der Schule mit einem Morgenimpuls beginnen und den Austausch untereinander in den Fokus nehmen, um den fehlenden sozialen Kontakt auszugleichen und für den Tag zu motivieren.

- **Bedeutung der Lernzeit (5-9) und des Faches Lernen lernen (5-7)**

Der Lernzeit, die ab der 5. Klasse am FCG praktiziert wird, kommt eine zentrale Bedeutung zu, um den eigenen Lernprozess zusammen mit der Lehrkraft zu reflektieren. Diese Chance wollen wir in Phasen des Präsenzunterrichts intensiv nutzen, um den Schülern/-innen und über den Schulplaner auch den Eltern geeignete Rückmeldungen zu selbstgesteuerten Lernprozessen zu geben. Das Fach Lernen lernen unterstützt dabei, den Schüler/-innen Lernstrategien an die Hand zu geben. Neben den Unterrichtsinhalten, die sich auf das selbstorganisierte Lernen beziehen, steht das Erlangen der medialen Kompetenzen im Fokus, um auf den Distanzunterricht vorbereitet zu sein.

## **B Sekundarstufe II**

Abweichend von der Sekundarstufe I kann in der Sekundarstufe II ein deutlich höheres Maß an Selbständigkeit von den Schüler/-innen erwartet werden.

Die Fachlehrkräfte treffen mit ihren Kursen klare Absprachen darüber, wo und in welcher Form Aufgaben in Zeiten des Distanzlernens zu finden sind und wie der Rücklauf der bearbeiteten Aufgaben geregelt ist. Dies kann sowohl über die Plattform Moodle als auch über Microsoft Teams geschehen. Auch hier gilt, dass ein Teil des Unterrichts in Videokonferenzen abgehalten wird. Dieser Anteil orientiert sich ebenfalls am Stundenumfang (GK, LK) und ist fächerspezifisch zu betrachten.

Die Gestaltung des Unterrichtes in der Oberstufe entspricht den Grundsätzen, die im Abschnitt "Verlässlicher Unterricht" (s.o.) beschrieben sind.

Die Schüler/-innen sind dazu angehalten, sich gemäß den Absprachen rechtzeitig auf Teams und/oder Moodle über neue Aufgaben und Materialien zu informieren (täglich). In allen Jahrgangsstufen der Oberstufe ist deutlich kommuniziert worden, dass Präsenz- und Distanzunterricht sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf die Bewertung gleichgestellt sind. Das hat zur Folge, dass auch für den Distanzunterricht, in welcher Form auch immer, Anwesenheitspflicht besteht.

Die Verbindung zwischen Schule und Schüler/-innen wird im jeweiligen Kurs gehalten. Sollten sich jedoch größere Schwierigkeiten ergeben, so ist die Jahrgangsstufenleitung zu informieren und zu beteiligen.

## II Kommunikationswege

- **Nutzung synchroner und asynchroner Kommunikationswege**

Schüler/-innen, die sich im Distanzunterricht befinden, können eventuell via Livestream, Videokonferenz oder Chats synchron an Phasen des Präsenzunterrichts teilnehmen. Asynchrone Kommunikation erfolgt z.B. durch Videobotschaften, Audiobotschaften oder Emails sowie über Materialien und Mitteilungen auf Teams oder Moodle.

- **Kommunikation mit Schüler/-innen**

Mit dem neuen Schuljahr haben wir die Grundlage geschaffen, einheitlich, einfach und schnell mit allen Schülern/-innen datenschutzkonforme Kommunikationswege zu nutzen. Dazu gehört die neue Mailadresse und der Zugang zu MS365 und Teams. Hierbei ist es wichtig, dass in allen Jahrgangsstufen der Sek I die Nutzung der Kommunikationsplattform Teams eingeübt wird, da dort auch das Videokonferenztool im Falle des Distanzlernens genutzt werden kann. Die Nutzung der für die meisten gut bekannten Lernplattform Moodle wird parallel auch noch erfolgen, die Aufgabenstellung und Kommunikation untereinander sich aber auch auf Teams verlagern. Wir nutzen also Moodle weiterhin, verwenden darüber hinaus aber auch zunehmend die guten Kommunikationsmöglichkeiten von Teams und nutzen somit die Vorteile beider Systeme. Festgelegte Sprechzeiten helfen den Schüler/-innen, einfach in Kontakt mit ihren Lehrkräften treten zu können.

- **Kommunikation mit Eltern**

Wenn es zu Problemen bei der Mitarbeit von Schülern/innen beim Lernen auf Distanz kommt, erfolgt auch ein direktes Feedback der Fachlehrkraft an die Eltern, damit Schwierigkeiten frühzeitig geklärt werden können. Dazu werden für die Zeit des Lernens auf Distanz auch die Kontaktdaten (Email-Adresse bzw. Telefonnummer) der Eltern von den Klassenleitungen an die entsprechenden Fachlehrer/innen weitergegeben, damit diese mit den Eltern in einen Austausch kommen können.

## III Beurteilungen und Feedback

- **Leistungsüberprüfung**

Lernen auf Distanz ist Pflichtunterricht. Dazu gehört auch, dass individuelle Leistungen bewertet und beurteilt werden und dass Schüler/-innen ein angemessenes Feedback erwarten dürfen. Es muss sichergestellt werden, dass die Leistung von der Schülerin, dem Schüler stammt.

Dabei wird eine regelmäßige Einforderung von Material in digitaler Form (möglichst einheitlich entweder bei Teams oder auch durch den Upload bei Moodle (wie bisher) stattfinden. Die Abgabe der Arbeit wird so für die Lehrkräfte übersichtlicher, als wenn

dies auch noch separat über Email erfolgt. Rückmeldungen/Bewertungen können so auch zeitnah erfolgen (bspw. die Bearbeitung von Arbeitsblättern oder Aufgabenstellungen, Scans des Heftes oder bestimmter Arbeitsergebnisse etc.). Die Erstellung solcher Dokumente bzw. das Arbeiten mit Teams und seinen Möglichkeiten der Abgabe von Schülerergebnissen wird in den Lerngruppen geübt und soll durch das häusliche Umfeld unterstützt bzw. sichergestellt werden. Es ist zudem notwendig, dass täglich in dem mit der Lehrkraft vereinbarten Kurs nachgesehen werden muss, welche Aufgaben für den Tag des regulären Unterrichts anstehen und ob es evtl. neue Materialien für den Tag gibt. Zudem ist es notwendig, dass sich an das Datum für die Abgabe einer Arbeit gehalten wird.

Die Erstellung von Projektarbeiten ist natürlich auch möglich und diese werden bei der Leistungsbeurteilung mitberücksichtigt. Die Lehrkräfte sind gehalten, den Schüler/-innen zu Beginn einer Projektarbeit mitzuteilen, in welchem Umfang diese Arbeit in die Benotung einfließt.

Leistungsüberprüfungen finden in der Regel im Präsenzunterricht unter Beachtung der Hygiene- und Schutzmaßnahmen in der Schule statt. Dabei können auch Lerninhalte aus dem Distanzunterricht Gegenstand dieser Überprüfungen sein, auch ohne vorheriges Aufgreifen im Präsenzunterricht. Aus diesem Grund werden Lösungen hochgeladen und / oder persönliche Rückmeldungen zu den eingereichten Aufgaben gegeben, so dass der eigene Lernfortschritt überprüft werden kann und auch Eltern eine Möglichkeit haben, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren.

Regelmäßiges Feedback über die Ausgestaltung des Lernens auf Distanz erfolgt auch über die entsprechenden Mentoren (Schüler-Lehrer-Team) bzw. in der Oberstufe über die jeweilige Kursleitung.

#### **IV Angebote der Schule**

- **Einrichtung einer Study Hall**

Wir möchten Schüler/-innen, die zu Hause keine geeigneten Arbeitsbedingungen für das Lernen auf Distanz haben, in der Schule die Möglichkeit dazu geben. Wir stellen Räume bereit, wo sie konzentriert arbeiten können, WLAN zur Verfügung steht und bei Bedarf auch ein digitales Endgerät ausgeliehen werden kann. Dies gilt nur für Personen, die nicht unter Quarantäne stehen. Weitere Details werden im Anhang beschrieben.

#### **V Vorbereitungen – Methodische, pädagogische und didaktische Überlegungen**

- Um vorausschauend zu planen und um für veränderte Unterrichtsbedingungen vorbereitet zu sein, kann es sinnvoll sein, Unterricht in Teilen auch schon jetzt so zu organisieren, dass er mit Anpassungen sowohl im Präsenz als auch im reinen Distanzunterricht oder im Blended Learning (siehe Anhang) umsetzbar ist. Gemeinsam können wir durch Übungssequenzen und der Auseinandersetzung mit verschiedenen Szenarien mögliche Übergangsschwierigkeiten verringern. Um Schwierigkeiten zu erkennen und Bedingungen anpassen zu können, soll eine „Lockdown-Übung“ an unserer Schule durchgeführt werden. An diesem Tag bleiben einzelne Jahrgangsstufen zu Hause und werden im Lernen auf Distanz unterrichtet. Die anderen Jahrgangsstufen werden an diesem Tag in der Schule unterrichtet.
- Je besser Schüler/-innen in der Lage sind, ihre Lernprozesse selbst zu steuern, mit anderen zu kommunizieren und zu kooperieren sowie Lernwege- und Produkte kritisch zu reflektieren, desto lernförderlicher kann Distanzunterricht organisiert werden. Hierzu ist es notwendig, einzelne Aspekte noch weiter zu fördern bzw. zu regeln.

1. Förderung des selbstregulierten Lernens  
In der Lernzeit, aber auch in allen anderen Fächern legen wir mehr und mehr den Fokus darauf, die Schüler/-innen dabei zu unterstützen, diese Kompetenz auszubauen. Anpassungen zum Fach Lernen lernen finden sich im Anhang.
2. Einüben der Kommunikationswege  
Das Handling mit Moodle und MS365 bzw. Teams fließt regelmäßig in den Präsenzunterricht ein, um technische Schwierigkeiten zu minimieren.
3. Medienkompetenz  
Das Arbeiten mit digitalen Endgeräten und das Bearbeiten von digitalen Lerneinheiten sowie Präsentationstechniken fließen ebenfalls in den Präsenzunterricht ein.
4. Vereinbarungen  
Vereinbarungen und ein Verhaltenskodex beim Arbeiten auf Distanz, insbesondere im Zusammenhang mit Videokonferenzen oder Chatverläufen, wird über die Klassenleitung besprochen. Präventiv soll vorher der notwendige Bedarf an Ressourcen ermittelt werden und rechtliche Vereinbarungen getroffen werden.

### **Abschließend - Impulse für das Lernen auf Distanz**

Es ist wichtig, auch beim Lernen auf Distanz den unterschiedlichen fachlichen und sozialen Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, den Kompetenzerwerb gezielt zu fördern, Leistungsdefizite zu kompensieren und Lernschwierigkeiten aufzufangen. Dazu wurden vom Bildungsministerium Strategien skizziert, um dies umsetzen zu können. Dabei ist zu beachten, dass es sich hierbei um bewusst allgemein formulierte Impulse handelt, die an die jeweiligen Situationen anzupassen sind. Man muss sich hierbei die beiden Pole als Schieberegler vorstellen, die bei der jeweiligen Unterrichtssituation (Präsenz- oder Distanzunterricht) unterschiedlich eingestellt werden müssen.

1. So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viel Tools und Apps wie nötig.
2. So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig.
3. So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig.
4. So viel asynchrone Technik wie möglich, so viel synchrone wie nötig.
5. So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig.
6. So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.

Nähere Ausführungen lassen sich in der Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen nachlesen.

Wir denken, mit diesem Konzept ein tragfähiges und umsetzbares Handlungsmuster entwickelt zu haben, das uns gemeinsam als Schulgemeinschaft auf das Distanzlernen vorbereitet. Sollten Sie Fragen oder Anregungen zum Konzept haben, können Sie sich gerne an uns wenden. Der nachfolgende Anhang ergänzt das Konzept in einigen Punkten. Wichtig dabei ist, dass Sie die angehängten Vereinbarungen wahrnehmen und unterschrieben zurückgeben.

### **Anhang:**

- A) Blended Learning (Info)
- B) Konzept Study Hall
- C) Ergänzungen zum Lern-Partner
- D) Anpassungen im Fach Lernen lernen
- E) Schüler-/Elternabfrage zur Situation beim Lernen auf Distanz – Fragebogen
- F) Hinweis Videokonferenzen (Vorgabe mit Selbstverpflichtung)
- G) Verhaltensregeln für das Lernen auf Distanz am Freien Christlichen Gymnasium (Unterschrift erforderlich)

## A) Blended Learning – Lernform für Mischformsituationen

Bei einem planbaren Wechsel von Präsenz- und Distanzphasen, der sich z. B. bei einer zeitlich begrenzten Schulschließung oder einem Wechsel anwesender Lerngruppen in der Schule ergibt, kann **Blended Learning** zum Einsatz kommen.

Blended Learning ermöglicht orts- und zeitunabhängiges, selbständiges, selbstorganisiertes und kreatives Lernen in der Verknüpfung mit Austausch, Diskussion, Präsentation und Reflexion. Das Konzept ist in idealer Weise für die adaptive Planung des Unterrichts geeignet, denn es lässt sich sowohl mit reinem Präsenzunterricht als auch mit reinem Distanzunterricht vereinbaren.

1. **Präsenzlernphase:** In dieser Phase steht die direkte Kommunikation und Interaktion der Schüler/innen untereinander und mit der Lehrkraft im Vordergrund. Sie dient vor allem auch der individuellen Beratung, dem fachbezogenen Austausch, aber auch dem sozialen kooperativen Lernen. Diese Phase wird auch als synchrone Lernform bezeichnet, weil hier alle Beteiligten zeitgleich am selben Ort (Klassen- und Kursraum) an dem gleichen Thema arbeiten. Wenn es dann zum Distanzunterricht kommt, werden diese Phasen dann zu didaktisch-methodisch sinnvollen Anteilen in Videokonferenzen ausgelagert. Zu beachten ist hierbei, dass Videokonferenzen in der Regel nicht länger als 45 min dauern sollten.
2. **Selbstlernphase:** In dieser Phase setzen sich die Schüler/-innen dann eigenständig mit einem Lerninhalt in ihrem individuellen Tempo auseinander. Das kann zum einen die Vorbereitung eines neuen Themas sein, sie dient aber zu einem großen Teil der Übung und Vertiefung bereits erlernter Unterrichtsinhalte. In den Lernzeiten können die Schüler/-innen diesen eigenverantwortlichen Arbeitsprozess unter Hilfestellung der betreuenden Lehrkraft einüben und festigen. Damit Schüler/-innen die Möglichkeit haben, selbst darüber zu entscheiden, was sie wann lernen, werden wie gehabt im Lernzeitdokument der Hauptfächer die Aufgaben zu Beginn der Woche eingestellt. Zudem sollen, um reibungslos in den Distanzunterricht überwechseln zu können, Aufgaben auch weitgehend digital gestützt über TEAMS oder Moodle gestellt werden.

Literaturtipp zu Blended Learning (PDF Buch, Empfehlung Deutscher Bildungsserver)

[https://www.bildungsserver.de/onlinereource.html?onlinereourcen\\_id=61860](https://www.bildungsserver.de/onlinereource.html?onlinereourcen_id=61860)

Eine Verzahnung von Präsenzunterricht und digitalem (Fern-)Unterricht könnte beispielsweise so aussehen (Quelle: Unterricht digital gestalten - Krisensicher in die neue Normalität. Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH. 2020):

Präsenzunterricht	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausführliche lehrerseitige Erklärungen</li><li>• Klärung von schülereigenen Fragen</li><li>• Methodentraining</li><li>• Ergebnispräsentationen</li><li>• Förderung der sozialen und kommunikativen Kompetenzen</li><li>• Flipped Classroom: Verständnisfragen, vertiefende praktische Auseinandersetzung</li></ul>
Digitaler (Fern-)Unterricht	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wiederholen/Üben/Festigen</li><li>• (Ausführliche)Schreib-, Lese und Rechercheaufgaben, Filme und Podcasts</li><li>• Interaktive Lernspiele</li><li>• Projektarbeiten und ausführliche Erarbeitungsphasen</li><li>• Portfolioarbeit</li><li>• Vorbereitung einer Präsentation</li><li>• Flipped classroom: Erarbeitung neuer Unterrichtsinhalte mithilfe verschiedener Medien</li></ul>

## **B) Konzept Study Hall - Wenn das eigenverantwortliche Arbeiten zu Hause im Distanzlernen nicht möglich ist**

Die Erfahrungen aus der Zeit der Schulschließung haben gezeigt, dass nicht alle Schüler/-innen unserer Schule zu Hause immer geeignete Möglichkeiten haben, sich voll auf den Lernprozess zu konzentrieren. Daher soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass, wenn es wieder zu Schulschließungen oder Teilschließungen kommen sollte, Schüler/-innen in der Schule einen Raum haben, wo sie konzentriert arbeiten können, WLAN zur Verfügung steht und bei Bedarf auch ein digitales Endgerät für die Präsenzarbeit ausgeliehen werden kann.

### **Sekundarstufe I:**

Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 5-9 können sich **Einzelarbeitsplätze im SLZ** an unserer Schule buchen, das von Lehrkräften betreut wird. Die Plätze sind im großen Abstand zueinander unter Einhaltung der Hygieneschutzregeln gestellt. Neben diesem **Stillarbeitsraum** können die Schüler/-innen für Videokonferenzen mit Fach- oder Klassenlehrern in weitere Räume ausweichen. Im SLZ helfen die dort eingesetzten Lehrkräfte bei der Strukturierung und Organisation der Lernaufgaben.

Die Teilnahme erfolgt über eine freiwillige Anmeldung ggf. auch auf Empfehlung der Klassenleitungen.

Die Study Hall ist **wochentags von 8.30-12.30 Uhr** geöffnet.

### **Sekundarstufe II:**

Schüler/-innen der Sekundarstufe II können sich über dieses Angebot hinaus eigene Kursräume als individuelle Study-Rooms buchen, die **wochentags von 8.30-14.00 Uhr** genutzt werden können.

## **C) Ergänzungen zum Lern-Partner**

### **Vorgehensweise während des Präsenzunterrichts:**

- Materialien und Arbeitsblätter werden nach Möglichkeit zu Hause vorbeigebracht (ggf. abfotografiert und verschickt).
- Alternative: Der Lern-Partner trägt Sorge dafür, dass das Arbeitsblatt im Klassenraum hinterlegt wird und erinnert nach Genesung an dieses.
- Die Lern-Partner tauschen sich täglich darüber aus, was im Unterricht durchgenommen worden ist.

### **Vorgehensweise während des Distanzlernens:**

- Die Lern-Partner tauschen sich über die Inhalte aus.
- Die Lern-Partner informieren darüber, wo Materialien abgelegt worden sind

Grundsätzlich ist es die Aufgabe des erkrankten Schülers, proaktiv nachzufragen.

## **D) Ergänzungen zum Fach Lernen lernen (5-7)**

Damit die Erlangung der medialen Kompetenzen im Fokus stehen kann, ist es erforderlich, dass das Curriculum für das Fach Lernen lernen abgeändert wird.

Nach den Unterrichtsinhalten, die sich auf das selbstorganisierte Lernen beziehen (wie bspw. die Heftführung, Organisation des häuslichen Arbeitsplatzes, etc.) müssen zunächst die Inhalte erarbeitet werden, die die medialen Kompetenzen vermitteln (S. 48ff.).

## E) Abfrage Lernen auf Distanz – Ist-Zustand der Schülerinnen und Schüler

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

um uns ein genaueres Bild machen zu können und im Falle einer Schul- oder Teilschließung den Unterricht in der Distanz bei den vorhandenen technischen Gegebenheiten gut durchführen zu können, möchten wir eine Abfrage durchführen, welche Möglichkeiten beim Distanzlernen bei euch/Ihnen vorhanden sind, um hieraus Möglichkeiten einer angemessenen Unterstützung anbieten zu können. Bitte kreuzt/kreuzen Sie an den zutreffenden Stellen an, bzw. ergänzt/ergänzen Sie an den entsprechenden Stellen die fehlenden Informationen.

Name des Schülers/der Schülerin: \_\_\_\_\_

Klasse/Jahrgangsstufe: \_\_\_\_\_

### Ausstattung:

- Ich/Mein Kind kann ein Tablet für den Distanzunterricht nutzen.  
( \_\_\_\_\_ Stunden / von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ / ganztätig)
- Ich/Mein Kind kann einen Computer für den Distanzunterricht nutzen.  
( \_\_\_\_\_ Stunden / von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ / ganztätig)
- Meine/Unsere Internetverbindung ermöglicht es mir/meinem Kind auf Material und Aufgaben bei Moodle oder TEAMS zuzugreifen, diese zu bearbeiten und wieder einzustellen.
- Meine/Unsere Internetverbindung ermöglicht es mir/meinem Kind an Videokonferenzen teilzunehmen.
- Ich/Mein Kind verfüge/t bei meinem/seinem digitalen Endgerät über ein Mikrofon und eine Kamera.

### Ressourcen:

- Ich/Wir verfüge/n über die Möglichkeit, Dokumente auszudrucken.
- Ich/Wir kann/können analog bearbeitete Dokumente einscannen bzw. abfotografieren und anschließend hochladen.

### HomeArbeitsplätze:

- Ich/Mein Kind verfüge/t grundsätzlich über einen Arbeitsplatz, an dem ich/mein Kind in Ruhe arbeiten kann.
- Wir müssen uns Arbeitsräumlichkeiten teilen.

### Study-Hall:

- Wenn die Schule mir/meinem Kind einen ruhigen Arbeitsplatz mit Computer und WLAN-Zugang zur Verfügung stellen würde (Study-Hall-Platz), so würde/n ich/wir ihn nutzen.
- Wenn die Schule mir/meinem Kind einen ruhigen Arbeitsplatz und WLAN-Zugang zur Verfügung stellen würde (Study-Hall-Platz), so würde/n ich/wir ihn mit meinem/unserem eigenen Gerät nutzen.

### Hilfestellung:

- Wir können unser Kind bei der technischen Umsetzung des Distanzunterrichts unterstützen.
- Wir können unserem Kind nur einfache Hilfestellungen geben.
- Wir können unser Kind dabei nicht unterstützen.



## **F) Hinweis Videokonferenzen (Vorgabe mit Selbstverpflichtung)**

Liebe Schülerin und lieber Schüler,

falls es in Zukunft noch einmal zu einem Lernen in der Distanz kommen muss, wirst du auch an Videokonferenzen teilnehmen, die deine Lehrer/-innen ankündigen und durchführen werden.

Im Folgenden erhältst du einige Hinweise, worauf du in der Vorbereitung auf eine solche Konferenz und bei einer Videokonferenz an sich achten sollst, damit für dich ein erfolgreiches Arbeiten möglich wird.

### **Vorbereitung auf die Videokonferenz:**

1. Überprüfe dazu vorher, ob der Link zur Videokonferenz funktioniert. Wenn nicht, probiere es mit auch mit einem anderen Browser, z. B. Chrome oder Mozilla Firefox. Diesen Browser musst du dir vielleicht zuerst herunterladen. Hol dir hierbei Unterstützung bei deinen Eltern.
2. Schalte einmal die Kamera an und schaue dir an, was von dir und deinem Zimmer zu sehen ist. Vielleicht ist es sinnvoll, dass du den Platz noch einmal wechselst, wenn z.B. ein Licht blendet oder der Hintergrund andere ablenken könnte. Achte auch darauf, dass keine Dinge zu sehen sind, die nicht von anderen gesehen werden sollen.
3. Sprich mit den Mitgliedern deiner Familie darüber, dass ihr als Klasse eine Videokonferenz durchführt. Somit weiß jeder Bescheid und keiner geht ins Bild und es kommt zu keiner Unruhe, die dich am meisten ablenken könnte. Am besten hältst du dich während der Videokonferenz alleine in dem entsprechenden Raum auf.
4. Orientiere dich in dem Programm. Finde heraus, wo man den Ton aus- und anschalten kann und wie der Chat funktioniert. Suche auch die Funktion, um deine Hand zu heben.
5. Deine Eltern dürfen dir beim Einrichten der Videokonferenz gerne helfen. Wenn deine Eltern ausnahmsweise mal bei der Konferenz dabei sein möchten, beantragen sie dies vorher beim Fachlehrer. Sie können auch gerne im Anschluss ihre Fragen an die Lehrerin oder den Lehrer schicken. Am Unterricht selbst nimmst in der Regel nur du teil.
6. Lege dir vorher einen Block/dein Heft, benötigte Arbeitsblätter, Stifte und sonstige nötige Unterlagen bereit, falls du dir Informationen aufschreiben möchtest oder musst. Auch solltest du dein Schulbuch griffbereit haben.
7. Notiere dir vor dem Videounterricht Fragen, die du hast, oder einen Beitrag, den du während der Videokonferenz geben möchtest, damit du nichts für dich Wichtiges vergisst.

### **Wenn die Videokonferenz läuft:**

1. Logge dich rechtzeitig ein. Wenn die Konferenz von deiner Lehrkraft noch nicht gestartet wurde, kann es einen Moment dauern, bevor du eingelassen wirst. Dies wird dir am Bildschirm mitgeteilt.
2. Prüfe, ob dein Mikrofon und deine Kamera funktionieren.
3. Du nimmst mit deinem Video-Bild an der Konferenz teil, damit man dich sehen kann und ihr euch untereinander seht.
4. Wenn du einen anderen Hintergrund für dich auswählst, dann wechsle diesen in der Konferenz nicht mehr, weil das die anderen ablenkt.
5. Schalte zu Beginn dein Mikrofon direkt stumm. Es sollte immer nur derjenige sein Mikrofon angeschaltet haben, der gerade spricht oder sprechen will. Wenn alle das Mikrofon anhaben, gibt es zu viele Nebengeräusche und die Konferenz wird für alle schwer zu verstehen.

6. Wenn du etwas sagen möchtest, hebe über die Tools der Videokonferenz-App die Hand. Du kannst dich sonst auch über die Chatfunktion bemerkbar machen, indem du zum Beispiel ein „X“ eingibst. Klärt das vorher mit eurer Lehrkraft ab.
7. Trau dich in den Videokonferenzen zu reden und deine Fragen zu stellen, wenn du an der Reihe bist. Es fühlt sich zuerst vielleicht etwas fremd an, aber man gewöhnt sich schnell daran. Denke daran: auch dieser Teil des Distanzunterrichts fließt mit in die Bewertung deiner Leistungen ein. Also sei mutig!

***Denke bitte immer daran: Nimm keine Bilder oder Filme vom Videounterricht auf und mache auch keine Tonaufnahmen davon. Dies kann zu erheblichen rechtlichen Schwierigkeiten führen!***

***Handle so, wie du auch behandelt werden möchtest.***

*Mit deiner Unterschrift unter diesem Dokument zum Verhalten bei Videokonferenzen verpflichtest du dich, dich an die Regeln zu halten. Besprich dieses Dokument auch mit deinen Eltern.*

---

Unterschrift der Schülerin, des Schülers

## **G) Verhaltensregeln für das Lernen auf Distanz am Freien Christlichen Gymnasium**

Falls es in diesem Schuljahr noch einmal zu einem Lernen auf Distanz kommen sollte, haben wir für diesen Fall einige Regeln formuliert, die helfen sollen, dass sich alle beteiligten Personen während dieser Zeit gut zurechtfinden und gemeinsames, vertrauensvolles Lernen möglich ist.

### **Für die gesamte Schulgemeinschaft des FCG:**

Auch wenn wir nicht zusammen in einem Klassenraum sitzen, um zu lernen, verhalten und reden wir dennoch so, als wären wir gemeinsam in einem Raum, denn wichtige Regeln unseres Schulalltags gelten weiterhin:

- Unsere Gesprächsregeln gelten auch im Distanzlernen.
- Wir gehen wertschätzend und respektvoll miteinander um.
- Wir halten uns an die Datenschutz Grundverordnung und gehen dementsprechend sorgsam mit dem Eigentum anderer um (Bilder, Dokumente).

### **Für die Schülerinnen und Schüler:**

- Ich gebe Bescheid, wenn die Technik bei mir nicht funktioniert.
- Ich bearbeite meine Aufgaben eigenständig, damit ich selber etwas lernen kann!
- In Videokonferenzen habe ich meine Kamera eingeschaltet und konzentriere mich nur auf den Unterricht und vermeide Ablenkung mit anderen Dingen.
- Ich halte mich an Abgabefristen, bzw. setze mich frühzeitig mit meinen Lehrkräften in Kontakt, wenn es aus wichtigen Gründen einmal nicht möglich sein sollte.
- Wir unterstützen uns gegenseitig, indem wir zum Beispiel in speziell eingerichteten digitalen Lernräumen zusammenarbeiten und uns gegenseitig helfen. Zum anderen halten wir auch durch unsere Lernpartner Kontakt untereinander und hören täglich nach, wie es dem anderen geht.
- Ich veröffentliche keine Inhalte oder Kommentare, die andere verletzen oder beleidigen könnten. Wenn mir so etwas passiert, informiere ich die Klassenleitung.

### **Als Eltern/Erziehungsberechtigte trage ich Sorge dafür, dass**

- mein Kind in einer geeigneten Umgebung seine Arbeit/Aufgaben mit digitalen Medien erledigen kann.
- mein Kind neben den für die Schule zu erledigenden Aufgaben auch genügend Pausen und Bewegungsphasen hat.
- ich bei technischen oder auch organisatorischen Problemen zeitnah die Klassenleitung kontaktiere.
- ich mein Kind im Krankheitsfall morgens bei der Klassenleitung und bei Videokonferenzen auch bei der entsprechenden Lehrkraft krankmelde.
- mein Kind alleine am Videounterricht teilnimmt und ich nicht unangemeldet dem Videounterricht beiwohne. Wenn ich mich im Vorfeld bei der Lehrkraft anmelde, kann ich nach Bestätigung bei einer Videounterrichtsstunde auch dabei sein.
- keine digitalen Mitschnitte oder Screenshots von Unterhaltungen erstellt werden.

Ich habe/ wir haben die Regeln gelesen und werde sie einhalten.

---

Datum und Unterschrift des Schülers

---

Datum und Unterschrift eines Erziehungsberechtigten